

Bestandsunterlagen für den Neubau von Wasserleitungen

Vorbemerkungen:

- Von der ausführenden Baufirma sind sämtliche eingebauten Leitungen, Armaturen und Bögen unmittelbar nach der Verlegung (offener Graben) so zu kennzeichnen bzw. zu sichern, dass bei der späteren digitalen Einmessung die genaue Lage und Zuordnung für den Vermesser zweifelsfrei feststellbar ist. Bei „verzogenen Leitungen“ sind in geeigneten Abständen zusätzliche Punkte einzumessen.
- Bei Baukontrollen seitens des beauftragten Ingenieurbüros und des Bauherren (z. B. Wassermeister) sind tagesaktuell Kopien der WL-Aufmaße auszuhändigen. Bei diesen Aufmaßen kann es sich auch um vorläufige Skizzen handeln, welche später in Reinschrift übertragen werden.
- Für den ordnungsgemäßen Betrieb einer kommunalen Wasserversorgung sind die nachfolgend beschriebenen Unterlagen zwingend erforderlich. Die Unterlagen müssen deshalb zum Zeitpunkt der Schlussabnahme geprüft und richtiggestellt dem AG vorliegen; die Abnahme kann sonst verweigert werden.
- Unterschiedliche Pläne für Abrechnung und Bestandsdokumentation sind unzulässig. Der Bestandsplan ist auch für die Abrechnung zu verwenden.

Kennzeichnung für Bestandsvermessung Wasserleitung:

- Dauerhaftes Kennzeichnen der Rohrleitungstrasse und Einbauteile (Leitungsverlauf, Bögen, Armaturen, Schutzrohre und dergleichen) mit Vorhaltung bis zur Bestandsvermessung

Bestandsvermessung der Wasserleitung:

- Bestandsaufnahme des Wasserleitungssystems (Leitungsverlauf, Bögen, Armaturen, Übergabeschächte, Schutzrohre und dergleichen) im Lagebezugssystem **ETRS1989/UTM 32 N** und im amtlichen Landeshöhensystem Höhe über Normalhöhen-Null (NHN) im **DHHN2016** (Status 170), mit einer Lagegenauigkeit von 4 cm durchführen.
- Die Beschaffung geeigneter amtlicher Höhenfestpunkte und Grenzpunkte ist Sache des AN.

Bestandsdokumentation der Wasserleitung liefern:

- Die Vermessungsdatei (ASCII-Liste im Spalten/Zeilen Format, mit Punktnummer, Rechtswert, Hochwert, Höhe und Punktcode) und die verwendete Punktcodelliste ist auf einem geeigneten Datenträger zu übergeben.
- Bestandslageplan nach *DIN 2425/Teil 1* digital erstellen, im Format *DXF* oder *DWG* auf einem geeigneten Datenträger und zusätzlich als Farb-Plot (M 1:500) in 3-facher Ausfertigung übergeben.

Bestandsdokumentation über Digitalfotos:

- Knotenpunkte (Schieber, Hydranten) der Hauptleitungen vor Einbau der Sandumhüllung mit digitaler Kamera aufnehmen. Geeignete Bezeichnung der Bilddateien (jpg-Format) für eine spätere, eindeutige Zuordnung vergeben und auf CD (1-fach) übergeben.
- 2x Farbausdruck jeder Bilddatei (ca. 10x15 cm) mit aufgedruckter Bezeichnung für eine eindeutige Zuordnung.

Mengen:

Ggf. Mengenangaben für die Kalkulation machen

1 psch _____

Haftungsausschluss

Dieser Text ist als Diskussionsgrundlage für das ausschreibende Ingenieurbüro gedacht. Eine VOB-Konformität wurde nicht geprüft. Zudem wird keine Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen gegeben.